

«Mit Jesus an meiner Seite kann ich gross träumen»



Ein philippinisches Mädchen

Quelle: Joynews.co.za

Jenny (Name geändert) lebt im Süden der Philippinen in einem Stamm. Wegen ihres Glaubens und ihrer Herkunft wird sie doppelt diskriminiert. Doch durch den Glauben und einen Alphabetisierungskurs kann sie gross träumen.

Im Süden der Philippinen gehören Kinder zu den verletzlichsten Menschen unter den verfolgten Christen. Beispielsweise ist ihr Zugang zur Bildung eingeschränkt. Angehörige armer ethnischer Gruppen, die an Jesus glauben, sind doppelt betroffen: Zunächst, weil ihr Stamm marginalisiert wird, und dann, weil sie Jesus nachfolgen.

Die zwölfjährige Jenny gehört zu einem solchen Stamm, der in Häusern auf Stelzen lebt. Neben den 13 muslimischen Stämmen in ihrer Region ist ihr Stamm

einer, der am stärksten diskriminiert wird. Grössere Bildungschancen scheinen weit ausserhalb der Reichweite zu liegen.

Doppelt diskriminiert

Jennys Gemeinschaft stellt häufig die Tradition über die Bildung. Viele heiraten bereits, sobald sie in die Pubertät kommen. Dadurch wird das Potenzial unzähliger junger Frauen eingeschränkt.

Aus diesem Grund haben die Partner von Open Doors vor Ort einen Alphabetisierungskurs ins Leben gerufen – um Jenny und vielen anderen eine Alternative zu bieten und ihnen die Möglichkeit zum Träumen zu geben.

Wegen ihres Glaubens sowie dem Stammeshintergrund wird Jenny von Mitschülern und Lehrern diskriminiert. Sie ist oft isoliert und hat nicht viele Freunde. «Sie behandeln mich schlecht, halten sich von mir fern und reden schlecht über mich und meine Familie.» Dennoch lernt sie gerne.

Gelegenheit zum Träumen

Dank des Alphabetisierungs-Programms kann Jenny akademisch glänzen. «Ich habe starke Lese- und Schreibfähigkeiten entwickelt, die es mir ermöglichen, in der Schule erfolgreich zu sein. Der Kurs hat vielen Kindern geholfen und uns dazu inspiriert, grosse Träume zu haben, in dem Wissen, dass wir Jesus an unserer Seite haben.»

Sie gehört inzwischen zu den besten Schülerinnen ihrer Klasse. «Ich möchte das Leben anderer positiv verändern und Lehrerin werden. Ich möchte auch Jugendleiterin in unserer Hausgemeinde werden, so wie meine ältere Schwester, und anderen helfen, in ihrem Glauben zu wachsen.»

Zum Thema:

[Dossier: Verfolgung.jetzt](#)

[«Tägliche Kraftquelle»: Bibeln für Taifunopfer auf den Philippinen](#)

[Nach leidenschaftlichem Gebet: Wirbelsturm in den Philippinen löst sich in Luft auf](#)

[Ali von den Philippinen: Er träumte von Gott, dann lernte er ihn kennen](#)

Datum: 09.11.2023

Autor: Open Doors / Daniel Gerber

Quelle: Joy Magazin / Übersetzt und bearbeitet von Livenet

Tags

[Leben als Christ](#)

[Asien](#)

[Verfolgung](#)